



STADTBLATT

Aktuelle Bürgerinformationen aus dem Rathaus

Tittmoning
Ausgabe 7 · Mai 2022

Bürgerservice im Rathaus

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bittet die Stadtverwaltung um vorherige Terminvereinbarung, insbesondere in Standes-, Pass- und Einwohnermeldeamt > S. 2

Wir sind Eine-Welt-Stadt

Tittmoning wurde mit dem Bayerischen Eine-Welt-Sonderpreis für Kommunen ausgezeichnet. Der Preis geht an die vielfältigen Initiativen für globale Verantwortung in unserer Stadt. > S. 3

Gegen Unfälle und Stau

Neue Regelungen bei Kirchheim und eine dynamische Umleitungsbeschilderung sollen helfen, auf der B20 Unfälle und Staus zu vermeiden.> S. 4

„Bauernrat“ für die Region

Im ILE-Projekt „Landwirtschaftsrat“ haben im März in der Zukunftsregion Rupertiwinkel Landwirtschaftsräte mit den Schwerpunkten „Wertschätzung“, „Wertschöpfung“ und „Regularien“ stattgefunden. Landwirtschaft, Bürgerschaft und Behörden, Bürgermeister und Wertschöpfungspartner: Insgesamt 55 Teilnehmende haben für die Landwirtschaft der Zukunft in unserer Region diskutiert, visioniert und erste Lösungsansätze entwickelt. Am 23. Mai werden die Ergebnisse zusammengeführt.

Unsere Potenziale nutzen!

Wir bestimmen aktiv, wie Tittmoning sich entwickelt



Die historische Altstadt steht zunächst im Zentrum der Leerstandsoffensive

Eine gute und nachhaltige Stadtentwicklung für Tittmoning umfasst das gesamte Gemeindegebiet. In den vergangenen Jahren wurden die Dorfkerne von Asten, Kay, Kirchheim und Törring durch Platzsanierungen, Bau von Vereinsheimen, Feuerwehrhäusern und anderen Projekten der Dorfentwicklung unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger wesentlich gestärkt. Für die gemeinsame Zukunft der ganzen Stadtgemeinde mit ihren insgesamt 122 Gemeindeteilen von Nonnreit bis Wilgering ist es jetzt wichtig, auch die Vitalität der Kernstadt Tittmoning zu erhalten und gezielt fortzuentwickeln.

Seit den 80er Jahren ist Tittmonings historischer Kern ein Sanierungsgebiet der Städtebauförderung, seit 2015 wird ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) erarbeitet. Dieses ist Grundlage für alle konkreten Einzelmaßnahmen und Voraussetzung für Zuschüsse aus Programmen der Städtebauförderung. Im Laufe des ISEK-Prozesses wurde zuletzt das Sanierungs- und damit das Fördergebiet um das ehemalige Brückner-Gelände erweitert, auf Anregung des Landesamts für Denkmalpflege wurde auch das Ponlach einbezogen.

Vitalitäts-Check

Als Mitglied der ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) Waginger See – Rupertiwinkel kam Tittmoning letztes Jahr in den Genuss eines professionellen „Vitalitätschecks“. Die Baader Konzept GmbH erfasste für das gesamte Gebiet der Stadtgemeinde die relevanten Fakten zu Demographie, Flächennutzung, Wirtschaft und Daseinsvorsorge und erstellte daraus ein aktuelles Gesamtbild. Es wurde also gewissermaßen ein

Gesundheits-Check für die Stadt durchgeführt und Tittmoning mit allen Gemeindeteilen auf Herz und Nieren geprüft. Neben einer Beschreibung des Status quo enthält diese Analyse auch Prognosen und Handlungsempfehlungen für die Zukunft.

Alle Ortsteile im Fokus

Als eine wichtige Herausforderung wird benannt, dass die Zahl der Leerstände zunehmen wird. Die Haushalte werden kleiner, die Bewohner älter, das ändert die Anforderungen ans Wohnen. Empfohlen wird die sogenannte Innenentwicklung, die auch grundsätzlich gegenüber klassischen Neubausiedlungen am Ortsrand große Vorteile birgt. Zu ihren Potenzialen, die etwa in leerstehenden oder nur teilgenutzten Hofstellen, leerstehenden Wohngebäuden und Gewerbebrachen liegen, wurden Daten aus der von der Stadtverwaltung erstellten Flächenmanagement-Datenbank in den Vitalitäts-Check eingespeist.

Die wichtigsten Ergebnisse: Bei uns sind umfangreiche Innenentwicklungspotenziale – meist in Privateigentum – vorhanden, insbesondere in der Altstadt und im Gemeindeteil Kirchheim. Das größte Potenzial stellen dabei Brachflächen und klassische Baulücken dar, die zu einem Großteil im überplanten Innenbereich liegen, aber auch Nachverdichtungspotenzial auf geringfügig bebauten Grundstücken ist reichlich vorhanden. Relativ hoch ist in Tittmoning die Zahl der Leerstände und der Anteil an Wohngebäuden mit Leerstandsrisiko, wo in den nächsten zehn bis zwanzig Jahren ein Generationswechsel ansteht.

Die Studie sieht übrigens auch in Kay zusätzlich zum Baugebiet Kay-Mitte noch innerörtliches Baupotenzial. Darüber hinaus werden auch in Asten, Törring und Kirchheim Baulücken aufgezeigt, die geschlossen, sowie Hofstellen und Gebäude, die um- und neugeneutet werden können. Jede innerörtliche bauliche Aufwertung ist ein Beitrag zu einem aktiven, lebendigen Stadtgemeinde.

Innenstadt – Leerstände

Gerade im gut mit Infrastruktur versorgten Kernort sollen neben den bereits in Planung befindlichen Projekten zur Schaffung neuen Wohnraums („Am Alten Bahnhof“, Hüttenthaler Feld/Wohnhof II und Unteres Burgfeld) künftig noch weitere Potenziale aktiviert werden. Der Tatsache, dass hierbei der Erhalt der historischen Bausubstanz eine ganz besondere Herausforderung darstellt, wird mit der neuen Sanierungssatzung Rechnung getragen. Eine neu gegründete Stadtrats-Arbeitsgruppe „Parksituation Altstadt“ widmet sich darüber hinaus der Frage, wie die berechtigten Bedürfnisse der Anwohner und der Wunsch nach einem attraktiven Stadtplatz miteinander in Einklang gebracht werden können.

Mit Zuschüssen aus dem Sonderfonds „Innenstädte beleben“ des Bayerischen Städtebauförderungsprogramms bezuschusst, hat der Stadtrat das Fachbüro IDENTITÄT & IMAGE aus Eggenfelden für die Jahre 2022 bis 2025 mit dem Projektmanagement zur Attraktivierung und Belebung der Innenstadt beauftragt. Als Projektmanager übernimmt es die Funktion des impulsgebenden „Kümmerers“, der auch mal selbst Hand anlegt. Neben städtebaulichen Maßnahmen steht die Attraktivitätssteigerung des Ortskerns durch das Anstoßen von Projekten sowie die Vernetzung von Immobilienbesitzenden und Geschäftsleuten in der Innenstadt, von Kulturtreibenden und der Stadt auf der Agenda.

Im April verschafften sich Stephanie Pettrich (Vorstand) und Wolfgang Grubwinkler (Projektleiter) vom Büro IDENTITÄT & IMAGE bei einem Termin im Rathaus und bei einer Ortsbegehung einen Überblick über Defizite und Potenzial der Altstadt sowie die laufenden Aktivitäten und Planungen der Stadt. In einer Leerstandsoffensive wollen die Projektmanager jetzt zunächst am Stadtplatz Investitionen anregen. Es geht darum, die Absichten der Besitzer leerstehender Immobilien kennen zu lernen, sie über Förderwege zu informieren und ihnen Hilfe bei der Entwicklung von Nutzungsideen anzubieten. Ein Leerstandskataster dient als Basis für weitere Maßnahmen zur Wiederbelebung und Reaktivierung von Leerständen.




Das Miteinander zählt!

Liebe Bürgerinnen,
liebe Bürger,

bei jeder Veranstaltung im Freien, aber auch bei jeder Vereinsversammlung in einem Wirtshaussaal ist in den letzten Wochen die Erleichterung zu spüren, wieder ein normales Leben führen zu können, Freunde zu treffen, Familienfeiern unbeschwert zu begehen. Mehr als zwei Jahre Pandemie haben gezeigt, worauf es ankommt: Es sind die sozialen Kontakte und die Gewissheit, in einer Region zu leben, die auch Krisen gut überstehen kann.

Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine sind auch für uns in Tittmoning neue Aufgaben und Herausforderungen verbunden. Menschen, die vom Verlust ihrer Heimat betroffen sind, sind bei uns angekommen. Dank des großartigen, gemeinsamen Engagements unserer Bürgerhilfsstelle, des Helferkreises und vieler Einzelner ist es gelungen, Geflüchteten zu helfen und ihnen eine Unterkunft, aber auch Zuversicht zu geben.

Ich danke allen, die – an welcher Stelle auch immer – durch ihr Engagement dazu beitragen, das Leben in unserer schönen Stadtgemeinde zu bereichern und helfen, das Miteinander zu stärken!

Ihr

Andreas Bratzdram
Erster Bürgermeister

Stadtrats- sitzungen

Die nächsten öffentlichen Sitzungen des Stadtrats finden am 02.06., 05.07. und 26.07. statt – jetzt wieder im Sitzungssaal im Rathaus. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.



Stephanie Pettrich (2.v.l.) und Wolfgang Grubwinkler (ganz rechts) von IDENTITÄT & IMAGE untersuchen gewerbliche Leerstände in der Altstadt.

Perspektive Verbundnetz

Zukunftsweisende Wärmeversorgung für die neuen Baugebiete

Was mit Blick auf den Klimaschutz ins Auge gefasst wurde, erweist sich angesichts der aktuellen Entwicklungen auf dem Energiesektor als doppelt zukunftsweisend: Nach eingehenden Untersuchungen, Erstellung von Energienutzungsplänen und ausführlicher Diskussion in der AG „Energie und Klimaschutz“ sowie im Plenum hat der Stadtrat im März beschlossen, für die Baugebiete „Kay-Mitte“ und „Am Alten Bahnhof“ wassergeführte Wärmeverbundnetze aufzubauen.

Die Entscheidung über den Betrieb des Verbundnetzes in den neuen Siedlungen wird nach wei-

teren Planungsfortschritten unter Einbeziehung des Regionalwerks Chiemgau Rupertwinkel gkU getroffen. Doch dies ist möglicherweise nur der erste Schritt. Die nachhaltige und zukunftssichere Umgestaltung der Wärmeversorgung auch für andere, bereits bestehende Siedlungsbereiche in Tittmoning ist eine große Aufgabe, die den Stadtrat sicherlich auch in Zukunft stark beschäftigen wird.

Inwieweit ein Verbundnetz über die Neubaugebiete hinaus eine Perspektive für die Wärmeversorgung in Tittmoning darstellen kann, untersucht der Arbeitskreis „Energie und Klimaschutz“ bereits.

Die Anpassung der Erschließungsplanung führt dazu, dass sich auch für „Kay-Mitte“ **Änderungen im Zeitplan** ergeben. Geplant ist die Erschließung jetzt mit Ausschreibung im Herbst 2022, Baubeginn im Frühjahr 2023 und Bauende im Sommer/Herbst 2023.

Angeht die aktuelle Baupreisentwicklung in Hoch- und Tiefbau wird der Stadtrat auch die Grundstückspreise gegenüber der ursprünglichen Planung noch einmal prüfen.



Kay-Mitte: Nachhaltige Wärmeversorgung fürs neue Baugebiet

Neue Grundsteuer

Formulare ab 1. Juli erhältlich

Zum 1. Januar 2025 tritt die neue Grundsteuer in Kraft. Im Vorfeld sind alle Eigentümer aufgefordert, dem Finanzamt Angaben zu ihren Grundstücken zum Stichtag 1. Januar 2022 zu übermitteln. Dazu muss die Grundsteuererklärung vom 1. Juli bis spätestens 31. Oktober 2022 in Papierform oder elektronisch abgegeben werden.

Die Papier-Vordrucke dazu, die handschriftlich ausgefüllt werden können, liegen ab dem 1. Juli 2022 im zuständigen Finanzamt und im Rathaus zur Abholung bereit.

Die elektronische Feststellungs-erklärung erfolgt über die Steuer-Onlineplattform ELSTER des Finanzamts unter www.elster.de. Grundstückseigentümer, die hier

noch kein Benutzerkonto haben, können sich dort jederzeit registrieren. Dieser Vorgang kann u.U. bis zu zwei Wochen dauern.

Die bayerischen Grundsteuervordrucke in der grauen Variante zum Ausfüllen am PC sind inzwischen auf www.grundsteuer.bayern.de freigeschaltet. Sie dürfen aus verwaltungstechnischen Gründen aber nicht handschriftlich ausgefüllt werden. Am PC ausgefüllt, dann ausgedruckt und unterschrieben, können sie ab dem 1. Juli an das zuständige Finanzamt übermittelt werden.

Von diesem Zeitpunkt an ist auch ein kostenloser Online-Zugriff auf Daten aus dem Liegenschaftskataster über ELSTER möglich.

Informationen/Erklärvideos:

www.grundsteuer.bayern.de

Chatbot für Fragen:

www.elster.de/

„Wie finde ich Hilfe?“

Informations-Hotline:

089/30 70 00 77

Flyer „Grundsteuerreform in Bayern“ auf der Website der Stadt www.tittmoning.de und in Papierform im Rathaus (Kasse).



Rathaustüren wieder offen

Die Rathaustüren stehen wieder weit offen! Seit Anfang April sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung während des öffentlichen Parteienverkehrs wieder gerne uneingeschränkt persönlich für Sie da – wochentags immer von 8 bis 12 Uhr, am Donnerstag bis 13 Uhr und zusätzlich nachmittags von 14 bis 17 Uhr 30. Allerdings wird weiterhin eine telefonische Terminvereinbarung im Vorfeld empfohlen, um längere Wartezeiten zu vermeiden.

Für alle Angelegenheiten im Standesamt (Tel. 7007-27), Gewerbe-, Pass- und Einwohnermeldeamt (Tel. 7007-18) sowie bei der Bürgerhilfsstelle/Sozialamt (Tel. 7007-35) ist wegen des hohen Besucheraufkommens eine telefonische Voranmeldung weiterhin zwingend notwendig. Dabei kann auch vorab geklärt werden, welche Unterlagen beizubringen sind. Das erleichtert einen reibungslosen Ablauf.

Wege und Wartezeiten spart auch die Nutzung unserer digitalen Angebote. Unterschiedlichste Formulare vom Antrag auf einen Bewohnerparkausweis bis zum Wohngeldantrag sind als PDF online auf dem Formularserver der Stadt verfügbar, können dort heruntergeladen und ausgedruckt werden. Andere Angelegenheiten lassen sich über das Bürger-Service-Portal bequem und sicher zur Gänze online erledigen – so zum Beispiel die Anmeldung eines Hundes zur Hundesteuer oder die



Beantragung eines einfachen Führungszeugnisses. Die Stadtverwaltung warnt in diesem Zusammenhang vor **Gebührenfallen im Internet**. Anders als auf kommerziellen Portalen, die dafür Gebühren verlangen, werden die Formulare auf der städtischen Website kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Unter www.tittmoning.de informieren wir immer aktuell über das Wichtigste aus Stadt und Verwaltung. Der Webauftritt der Stadt wird derzeit optimiert und soll im Laufe des Sommers in neuem Design mit übersichtlicher Struktur noch ansprechender werden.



Das Rathausteam ist gerne für Sie da.

Wir für die Bayerische Landesgartenschau

Mitdenken, kreativ gestalten, unterstützen



Die Teilnehmenden des Frühschoppens an der aktualisierten Info-Säule.

Nach dem von Aufbruchsstimmung und kreativen Ideen geprägten, gut besuchten zweiten Bürgerworkshop, der am 23. März in Präsenz stattfinden konnte, hat der Stadtrat im April mit großer Mehrheit Tittmonings Bewerbung auf eine Landesgartenschau beschlossen. Bis 27. Mai werden die Unterlagen bei der Bayerischen Landesgartenschau GmbH eingereicht. Am 15. Juli besucht die Bewertungskommission Tittmoning, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Dabei werden auch offene Fragen zum Konzept beantwortet. Dann heißt es warten bis zur Entscheidung des Fachbeirats der Bayerischen Landesgartenschau GmbH über den Zuschlag. Mit ihr ist wohl vor Beginn der Sommerferien zu rechnen.

Anfang Mai trafen sich auf Einladung von Bürgermeister Andreas Bratzdrum Fürsprecher und Stadtratsmitglieder, Engagierte aus Vereinen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft, um bei einem Frühschoppen zur LGS Ideen auszutauschen, offene Fragen zu klären, Pläne zu machen, weitere kreative Impulse zu sammeln und sich vorzubereiten auf den Sommer, wenn entschieden sein wird, ob Tittmoning diese großartige Chance zur Stadtentwicklung bekommt.

Leider konnte der Frühschoppen witterungsbedingt nicht, wie geplant, unter freiem Himmel rund um die LGS-Litfaßsäule am Stadtplatz stattfinden, sondern musste in ein Café verlegt werden. Die inzwischen bereits in Teilen

aktualisiert wurde: Eine neue Planungs- und kreativen Ideen geprägten, gut besuchten zweiten Bürgerworkshop, der am 23. März in Präsenz stattfinden konnte, hat der Stadtrat im April mit großer Mehrheit Tittmonings Bewerbung auf eine Landesgartenschau beschlossen. Bis 27. Mai werden die Unterlagen bei der Bayerischen Landesgartenschau GmbH eingereicht. Am 15. Juli besucht die Bewertungskommission Tittmoning, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Dabei werden auch offene Fragen zum Konzept beantwortet. Dann heißt es warten bis zur Entscheidung des Fachbeirats der Bayerischen Landesgartenschau GmbH über den Zuschlag. Mit ihr ist wohl vor Beginn der Sommerferien zu rechnen.

aktualisiert wurde: Eine neue Planungs- und kreativen Ideen geprägten, gut besuchten zweiten Bürgerworkshop, der am 23. März in Präsenz stattfinden konnte, hat der Stadtrat im April mit großer Mehrheit Tittmonings Bewerbung auf eine Landesgartenschau beschlossen. Bis 27. Mai werden die Unterlagen bei der Bayerischen Landesgartenschau GmbH eingereicht. Am 15. Juli besucht die Bewertungskommission Tittmoning, um sich vor Ort ein Bild zu machen. Dabei werden auch offene Fragen zum Konzept beantwortet. Dann heißt es warten bis zur Entscheidung des Fachbeirats der Bayerischen Landesgartenschau GmbH über den Zuschlag. Mit ihr ist wohl vor Beginn der Sommerferien zu rechnen.

Antworten auf Ihre Fragen!

Antworten auf häufig gestellte Fragen zu unserer LGS-Bewerbung finden Sie unter www.tittmoning.de/lgs/faq. Sie sind nach den Bereichen Ausgangslage, Planung, Finanzierung, Umwelt und Hochwasser sowie Beteiligungsmöglichkeiten angelegt.

Überall gut betreut

KiTa-Plätze wurden vergeben

So gut wie voll belegt sind nach der Bedarfsanmeldung im März die derzeit insgesamt zwölf Gruppen in der städtischen Kinderkrippe sowie den Kindergärten in der Stadt und den Ortsteilen. Den Wünschen der Eltern bei der Wahl der Einrichtung konnte dabei weitestgehend entsprochen werden. Zwar konnten nicht alle für ihre Kinder Plätze in der Wunsch-KiTa bekommen, in jedem Fall aber konnten Angebote in einer der priorisierten KiTas gemacht werden.

Die größte Nachfrage besteht im Bereich der Wald- und Naturkindergärten. Da hier mehr Anfragen vorlagen als Plätze, wurden diese nach den Kriterien der vom Stadtrat beschlossenen Satzung vergeben. Sie ist auf der Website der Stadt nachzulesen.

Die Stadtverwaltung erwägt, diesen Bereich, der erst 2020 mit

dem WATOLA-Kindergarten erweitert wurde, künftig zusätzlich auszubauen.

Geschäftsleiter Walter Schöberl und Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum werden darüber in den nächsten Wochen mit der Stadtrats-Arbeitsgruppe „Kinderbetreuung“ und den KiTa-Leiterinnen beraten und dabei auch die mittelfristige Planung für die städtischen KiTas beleuchten. Langfristig soll eine neue Einrichtung auf dem Gelände des aktuellen Bauhofs errichtet werden, sobald dieser wie geplant an den südlichen Stadtrand umgesiedelt wurde.

Zum neuen Kindergartenjahr ändert sich übrigens die zuständige Sachbearbeiterin und damit die Ansprechpartnerin bei der Stadtverwaltung: Martina Helmberger übernimmt den Bereich KiTas von Julia Gartner.

Gratulation! Tittmoning ist Bayerische Eine-Welt-Kommune 2022



Unser Bild zeigt von links: Barbara Gradl vom Bayerischen Gemeindetag, Staatsministerin Melanie Huml, MdL, Bürgermeister Andreas Bratzdrum sowie Gertraud Nachbichler, Monika Lechner, Gerda Poschmann-Reichenau und Norbert Köpferl von der Steuerungsgruppe.

Am 30. April nahm Bürgermeister Andreas Bratzdrum mit Vertreterinnen und Vertreter der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Tittmoning bei einem Festakt in Bamberg stellvertretend für die ganze Stadt die Auszeichnung „Bayerische Eine-Welt-Kommune 2022“ entgegen. Die Bewerbung für den Sonderpreis des Bayerischen Eine-Welt-Preises hatte die Steuerungsgruppe angestoßen. Er ehrt alle zwei Jahre eine Kommune für vorbildliches kommunales Eine Welt-Engagement z.B. in den Bereichen Stärkung des bürgerschaftlichen Eine Welt-Engagements, Förderung Globalen Lernens, Fairer Handel, nachhaltige Beschaffung, kommunale Partnerschaftsarbeit und Integration von Flüchtlingen und ist mit 1.000 € dotiert.

Unter dem Motto „Heimatverbundenheit und globale Verantwortung“ waren die vielfältigen Initiativen und Aktivitäten zum Thema „Eine Welt“ im gesamten Gemeindegebiet aufgelistet worden, die es seit Gründung des Eine-Welt-Ladens aus den Reihen der Kolpingsfamilie 1995 gibt. Seit der Bewerbung um den Titel „Fairtrade-Stadt“ 2014 finden sie besonders intensiv und auf immer breiterer Basis statt, wobei die Motivationen ebenso vielfältig sind wie die Akteure.

Aktiv mit dem JUZ

Höchst aktiv ist der Tittmoninger Jugendtreff ins erste Halbjahr 2022 gestartet: Da wurden Buttons mit dem im November prämierten neuen Logo selbst gefertigt, es gab Faschingspaß und Let's dance-Party ebenso wie eine Solidaritätsaktion zum Ukraine-Krieg. In einem Kurs mit Roman Schemmerer wurde der Umgang mit dem 3-D-Drucker gezeigt, der Jugendrat tagte, auch die Jugendleiterausbildung fand im Haus in der Lutzengasse statt, und es gab tolle Kreativ-Workshops zum Projekt „LebensART & HeimatKLANG“.

Bei der Vorbereitung der gleichnamigen Ausstellung im „Geiselbrechtinger-Haus“ am Stadtplatz wirkten Fabian Hulan und Lucas Naus vom JUZ so fleißig mit, dass Bürgermeister Andreas Bratzdrum ihnen bei der Eröffnung ausdrücklich dankte. Bis zu den Sommerferien sind nun u.a. eine gemeinsame Übernachtung im

Von den Kirchengemeinden und Vereinen in allen Ortsteilen über die Stadtverwaltung, die Steuerungsgruppe und Fairtrade-Schule bis zum Helferkreis, den Büchereien, KiTas, Gastronomie, Handwerk und Einzelhandel: Das Tittmoninger Engagement für eine faire, gerechte und friedliche Welt stellt sich als Mosaik aus unzähligen Einzelteilen dar, von denen jedes einen wichtigen Beitrag leistet.

Aktionen wie „Weihnachten im Schuhkarton“, „Brillen ohne Grenzen“ oder „Kay hilft“, die langjährigen Partnerschaften der örtlichen Grundschule mit Bangladesch, des Astner Vereins „Für Kinder in Kenia“ mit Muhuru-Bay oder der evangelischen Kirchengemeinde mit Tansania, die Aktivitäten des Helferkreises für Geflüchtete seit 2015 und jetzt wieder neu für Menschen aus der Ukraine, die Cricket-Mannschaft des TSV Tittmoning, die fairen Fußball beim SV Kay und vieles mehr – all das setzt sich zusammen zum facettenreichen Bild einer Kommune, in der die Menschen über den eigenen Teller hinaussehen und sich für bessere Lebensbedingungen auf der ganzen Welt engagieren.

Ein besonderes Augenmerk galt den Aktivitäten der vergangenen beiden Jahre. Hier punktete Titt-

moning mit öffentlichen Kampagnen trotz Corona: Neben den wechselnden Fairtrade-Ausstellungen im Schaufenster in der Hartlglasgasse gab es den „fairen“ Tittmoninger Adventskalender, neue Schul-T-Shirts aus Fairem Handel und die Bandenwerbung „fair gewinnt“ in Kay und Tittmoning.

Vor allem aber hatte die Steuerungsgruppe 2021 mit dem „Sää-T-Shirt“ aus Fairem Handel, das mit dem Bekenntnis zum heimischen Leitgeringer See („Hoamad is, wo mei Sää is“) und zur Fairtrade-Stadt Tittmoning bedruckt wurde, Heimatverbundenheit und globale Verantwortung ebenso überzeugend verknüpft wie es aktuell das Halbjahresprojekt

des „Haus für Kinder“ in Zusammenarbeit mit dem Nachbarchaftverein TINN e.V. und dem Jugendtreff tut, wenn es mit Kindern und Jugendlichen „LebensART und HeimatKLANG“ erforscht.

Diese intensive Beschäftigung mit der Vielfalt dessen, was „Heimat“ bedeuten kann, und mit der Verantwortung für andere / anderswo, die sich aus dem Glück herleitet, in Wohlstand und Frieden leben zu dürfen, überzeugte die Jury: „Schau ma mitanand ned nur auf unser Land, dass aa anderswo s Lem schee sei ko...“, heißt es in dem eigens komponierten „Sommer-Sää-Song“ des Tittmoninger Duos Tudo Tranquilo.



Faire Schul-T-Shirts: Die von der Stadt geförderte Aktion, die bei Kindern, Eltern und Kollegium großen Anklang fand, trägt dazu bei, dass in unserer Stadt das Bewusstsein für globale Verantwortung wach bleibt.

Willkommen in Tittmoning!

Über vierzig Geflüchtete aus der Ukraine leben in der Stadtgemeinde

Ein vorübergehendes Zuhause finden Menschen aus der Ukraine seit Mitte März in allen Teilen der Stadtgemeinde, in Törring und Asten, in der Burg und in Hausmoning, in Stadtwohnungen und ländlichen Zuhäusern. Über 40 aus der Ukraine geflüchtete Menschen, zumeist Frauen und Kinder, im Alter von einem bis 66 Jahren sind inzwischen in Tittmoning gemeldet. Sie sind allein oder im Familienverband gekommen, die meisten haben Freunde oder Bekannte vor Ort. Nur vier Personen wurden bisher vom Landratsamt Traunstein einer aus Tittmoning gemeldeten Wohnung zugewiesen. Dementsprechend sind die Geflüchteten auch teilweise privat bei Familienangehörigen oder Bekannten untergebracht, andere leben in Wohnraum, den die Eigentümer bei der Stadtverwaltung für die Unterbringung Geflüchteter gemeldet hatten, oder in städtischen Wohnungen.

Dank des Engagements des Tittmoninger Helferkreises, zahl-

reicher teils schon pensionierter Lehrkräfte, anderer Ehrenamtlicher und der jeweiligen Quartiergeber, welche die stark geforderte Bürgerhilfsstelle in ihrem Einsatz für die Gäste aus dem Kriegsgebiet unterstützen, kann den Geflüchteten gut organisierte Hilfe in vielen Bereichen angeboten werden. In Schule und Haus für Kinder wurde noch vor den Osterferien eine Willkommensgruppe für die Minderjährigen eingerichtet, auch für Erwachsene werden Deutschkurse angeboten. Der Helferkreis bietet in einer Sprechstunde regelmäßig Rat und Tat in allen Belangen des täglichen Lebens an und vermittelt Sachspenden vom Bobby Car bis zur Kaffeemaschine dorthin, wo sie gebraucht werden.

Empfang im Stadtsaal

Bei einem Willkommensempfang im kleinen Kreis hat Bürgermeister Andreas Bratzdrum die Gäste aus der Ukraine, um deren Belange sich Johannes Lanser von der städtischen Bürgerhilfsstelle unter enormem Einsatz kümmert, am 12. April persönlich begrüßt. Bei der ganz bewusst im kleinen Kreis gehaltenen Veranstaltung, die der ersten Information und Orientierung diente, waren u.a. auch einige der zahlreichen unermüdlichen

freiwilligen Übersetzer und Dolmetscherinnen dabei, die Johannes Lanser und seine Mitarbeiterin Carola Fuchs tagtäglich in ihrer Arbeit unterstützen. Ihr Engagement ist nicht genug zu würdigen – als erste, die mit den neu Angekommenen in Kontakt treten, bekommen sie deren Leid und Schmerz, schwere Schicksale und bestürzende Geschichten unvermittelt in der Muttersprache zu hören.

Helfer gesucht!

Angesichts der Entwicklungen in der Ukraine ist zu erwarten, dass die Zahl der Geflüchteten weiter steigt, auch in unserer Stadt. Schön wäre es, wenn sich auch die Basis des ehrenamtlichen Engagements in diesem Bereich noch weiter verbreitern würde. Nach wie vor benötigt werden finanzielle Unterstützung, Wohnraum und Freiwillige für Deutschunterricht, Fahrdienst und mehr. Darüber hinaus ist es gerade für die Kinder und Jugendlichen wichtig, möglichst bald Anschluss an Gleichaltrige zu finden. Neben dem Haus für Kinder und dem JUZ können die örtlichen Vereine zu Orten der Begegnung werden. Angebote zur gemeinsamen Freizeitgestaltung gibt die Bürgerhilfsstelle gerne gezielt weiter.



Solidarität mit der Ukraine: Das JUZ leuchtet in den Nationalfarben

Juz Tittmoning
Jugendtreff

www.facebook.com/JugendtreffTittmoning
 www.instagram.com/juztittmoning

Geöffnet ist der Tittmoninger Jugendtreff immer freitags und samstags von 17 bis 20 Uhr für Kinder und Jugendliche von der vierten Klasse bis zum Alter von 18 Jahren.

Marcel Anslinger, der den Jugendtreff seit 2018 sehr erfolgreich leitet, verlässt Tittmoning und das JUZ übrigens bedauerlicherweise nach den Sommerferien. Ein Nachfolger wird gesucht, die Stelle ist ausgeschrieben.

www.tittmoning-hilft.de (Website des Helferkreises): Hier finden Sie eine Liste benötigter Sachspenden und können sich zur Hilfe bei Fahrdienst, Deutschunterricht etc. melden
buengerhilfe@tittmoning.de (Bürgerhilfsstelle der Stadt): Hier können Sie Wohnraum oder Angebote zur Freizeitgestaltung melden
Geldspenden: Stadt Tittmoning, Verwendungszweck Ukraine-Nothilfe
BIC: GENODEF1BGL - IBAN: DE 48 7109 0000 0104 2108 32

Weiche Ufer für die Salzach

Die Fortschritte bei der Renaturierung sind deutlich zu sehen



Bei einem Ortstermin an der Salzach verschafften sich Mitte April Bürgermeister Andreas Bratzdrum, Geschäftsleiter Walter Schöberl und Albert Zeltsperger vom Städtischen Bauamt eine Orientierung über den Stand der „No-Regret-Maßnahmen“ nach Vollendung des ersten Bauabschnitts.

Auf rund 1,6 km südlich der Querung über den Siechenbach in Richtung der Tittmoninger Brücke wurden künstliche Uferbefestigungen entfernt, die Uferzonen neu modelliert und Wege rückgebaut. Dadurch sind Fluss und Weichholzaue jetzt besser miteinander verbunden und die Gewässersohle kann sich stabilisieren. Ellinor Handelshäuser, Flussmeister Hu-

bert Mösenlechner und Andreas Philipp vom Wasserwirtschaftsamt Traunstein erläuterten die bereits deutlich sichtbaren ersten Erfolge der Renaturierung: Das Ufer weitet sich auf, der Fluss nimmt Sand und Kies mit. In Wasser und Weichholzaue entstehen neue Lebensräume für Kleinstlebewesen, Fische, Spinnen, Insekten oder Kammolche. Zauneidechse und Gelbbauchunke leben in neu gestalteten Ersatzhabitaten, für Fledermäuse wurden Totholz-Pyramiden errichtet.

Rechtzeitig zum Frühjahr konnte ein Stück Wegenetz wieder freigegeben werden. Im Zuge der Arbeiten war auch der Weg entlang der Salzach, der „Treppelweg“, aufgelöst worden, da diese

Wegführung an den nun „weichen“ Ufern zu aufwändig und zu gefährlich wäre. Der Weg verläuft jetzt direkt im Auwald, in der Nähe des Uferanbruchs wird besonders von Frühjahr bis Herbst zur Vorsicht geraten.

Der zweite Bauabschnitt in Richtung Tittmoninger Brücke startet im Oktober. Die Vorbereitungen haben mit dem Fällen der Bäume begonnen und gehen mit dem Ausgraben der Wurzelstöcke zur Vorbereitung des Baufeldes weiter. Dabei wird auch der Deich verstärkt, damit der Abfluss des Wassers kontrollierbar bleibt. Über Frühjahr und Sommer verteilt werden an drei Terminen außerdem Zauneidechsen umgesiedelt. Im Herbst soll dann auch die Brücke über den Siechenbach etwas höher und weiter nördlich als bisher neu errichtet werden. Mit Abschluss der Arbeiten, die in enger Abstimmung mit dem Naturschutz stattfinden, wird im Frühjahr 2023 gerechnet.

Die Vertreter der Stadtverwaltung zeigten sich beeindruckt von den Fortschritten. Ihren Wunsch, die Renaturierung auch im Bereich südlich der Brücke fortzusetzen, nahmen die Gäste gerne mit.

Der Stadtplatz wird Bühne

Sommerliche Platzkonzerte und Gastspiel-Wochenende

Am 26. Mai startet die Platzkonzertsaison mit einem Auftritt der Stadtkapelle in Kirchheim. Von 10. Juni bis Anfang September wird dann immer freitags um 18 Uhr 30 der Stadtplatz zur Bühne für Auftritte heimischer Musikkapellen, Jazz- und Rockbands sowie anderer Formationen aller Musikrichtungen. Die im Coronajahr 2020 eingeführten Konzerte unter freiem Himmel, von denen einige auch im Burghof, am Leitgeringer See und in den Gemeindeteilen stattfinden, beleben die Wirtsgärten und sorgen für beste Stimmung – sofern das Wetter mitspielt.

Mitte Juli werden dann endlich auch die mehrfach verschobenen Gastspiele von **Gerhard Polt und den Well-Brüdern** (Freitag, 15. Juli) sowie **„Dicht & Ergreifend“** (Samstag, 16. Juli) in Tittmoning stattfinden. Zusammen mit dem Auftritt der heimischen Austropop-Band **„Auf A Wort“** am 14. Juli wird der Stadtkern also Schauplatz für ein regelrechtes Konzert-Wochenende unter dem Motto **„Tittmoning vollERleben“**.

Anders als ursprünglich geplant, finden alle drei Konzerte nicht im Burghof statt, sondern auf dem Stadtplatz. Dazu wird

während des „vollERleben“-Wochenendes das Konzertgelände am nördlichen Stadtplatz mit Bauzäunen abgetrennt, für Durchgangsverkehr wird die Altstadt an den Konzertabenden gesperrt. Regelungen für die Anlieger werden rechtzeitig bekanntgegeben. Stadtverwaltung und Kulturbüro bitten die Anwohner schon jetzt um Verständnis für mögliche Einschränkungen und bitten alle Beteiligten um Rücksichtnahme, damit dieser Höhepunkt der diesjährigen Veranstaltungssaison für alle ein echtes Kultur-Fest wird.

Kurz gemeldet...

Das von der AG Energie- und Klimaschutz erarbeitete **energie- und klimapolitische Leitbild** für die Stadt Tittmoning hat der Stadtrat in seiner Sitzung vom 8. März einstimmig verabschiedet.

Zur **Vermeidung von Plastik** gibt das Einwohnermeldeamt die Anwohner-Parkausweise künftig ohne Klarsichthüllen aus.

In der **Tourist Info** stehen wichtige Änderungen an: Der touristische Leiter Manfred Rambichler verlässt Tittmoning. Die Stelle wird so rasch wie möglich nachbesetzt. Tourist Info und Kulturbüro beziehen außerdem neue Räumlichkeiten gleich neben dem Rathaus (Stadtplatz 2). Der Umzug soll bis Herbst abgeschlossen sein.

Stellenausschreibungen u.a. für die Tittmoninger KiTas und fürs Bauamt sind unter www.tittmoning.de zu finden. Gerade im Bereich der Kinderbetreuung wird

unabhängig davon auch ausdrücklich zu Initiativbewerbungen eingeladen.

Der Stadtrat hat Wolfgang Eder als neuen **Kommandanten** und Andreas Schubback als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Törring bestätigt.

Im Strandbad am Leitgeringer See wird eine **Wasser- und Kleinspielanlage** mit Tretbecken (Kneipp-Anlage), Barfußpfaden und Geologielehrtafeln errichtet. Der Stadtrat beschloss das vom AK Seebad angeregte Projekt für alle Generationen vorbehaltlich einer beantragten LEADER-Förderung in seiner Mai-Sitzung.

Tittmoning beteiligt sich weiter am **Variobus**, dem Rufbussystem, das alle Ortsteile untereinander sowie mit den Nachbargemeinden Fridolfing, Kirchanschöring und Taching flexibel und bequem verbindet. Im Gespräch ist derzeit

eine Ausweitung des Systems auf alle ILE-Mitgliedsgemeinden.

Die **Michaelskapelle in der Burg** bekommt wieder eine Uhr. Dazu werden bei der Fassadensanierung ein Zifferblatt und Zeiger nach historischem Vorbild angebracht. Nach Abschluss der Putz-, Maler- und Spenglerarbeiten und Abbau des Gerüsts, voraussichtlich Ende Juli, wird man dort wieder die Zeit ablesen können.



Natura 2000-Monitoring

Im Stadtgebiet Tittmoning werden im Rahmen des europaweiten Fauna-Flora-Habitat-Monitorings der Wald-Lebensraumtypen von Mai bis Oktober Kartierungsarbeiten durchgeführt.

Das Monitoring, das durch die Bayerische Forstverwaltung auf stichprobenartig ermittelten Flächen erfolgt und deren Nutzung nicht einschränkt, dient der regelmäßigen Überwachung der FFH-Schutzgüter Arten und Lebensräume. Die Ergebnisse fließen in einen bundesweiten Bericht ein, der keine direkten Auswirkungen für die betroffenen Grundstückseigentümer hat.

Nähere Informationen und Links: www.tittmoning.de

Gegen Unfälle und Stau

Neue Regelungen an der B20

Rechtzeitig vor Beginn der Reisezeit wurden an der B20 Maßnahmen zur Entschärfung von Unfall- und Staugefahr realisiert:

Bei Kirchheim gelten jetzt auf Höhe der Einmündung Mönchsbergstraße bzw. Gemeindeverbindungsstraße nach Wies Überholverbot und Linksabbiegeverbot. Ein Überqueren der B20 und das Ab- bzw. Einbiegen nach links sind nicht mehr zulässig. Darauf weisen eine neue Straßenmarkierung und Beschilderung hin. Nach schweren Unfällen an dieser Stelle hatte die Unfallkommission aus Unterer Verkehrsbehörde, Staatlichem Bauamt und Polizei diese Maßnahme zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit beschlossen. Das bestehende Unfallrisiko soll damit deutlich verringert werden.

Abgestimmt mit Stadtverwaltung, unterer Verkehrsbehörde des Landkreises Traunstein sowie der Polizei hat außerdem das Staatliche Bauamt Traunstein die dynamische Umleitungsbeschilderung bei Tittmoning auf-

gebaut und in Betrieb genommen. Diese Maßnahme dient der Entzerrung des Verkehrs in Zeiten besonderer Belastung: Die Anlage erkennt kontinuierlich eine mögliche Rückstausituation an den beiden Toren nördlich und südlich des historischen Stadtplatzes und sendet ein Signal an einen Verkehrsrechner der Betreiberfirma der Anlage. Dieser Rechner aktiviert dann Verkehrsschilder beim Seewirt nördlich von Tittmoning und in Höhe von Abtenham südlich der Stadt, die den Verkehrsteilnehmern im Durchgangsverkehr der B20 die Nutzung der Lkw-Umfahrung anstelle der Route durch die historische Altstadt empfehlen. Die Umleitungsbeschilderung ist als Pilotprojekt angelegt, Funktion und Erfolg sollen nach einem Jahr Betrieb überprüft werden. Diese Lösung soll dazu beitragen, den Stadtkern in Stoßzeiten zu entlasten und dabei trotzdem die Belastung für die Anwohner der Lkw-Umfahrung möglichst gering zu halten.



Termine:

Sonntag, 29.05. ab 11 Uhr Tag der offenen Tür im Vereinsheim Törring

Donnerstag, 14.07. bis Samstag, 16.07. Tittmoning vollERleben: Konzerte auf dem Stadtplatz

Freitag, 15.07. 9:30 Uhr LGS-Bewerbung: Besuch der Bewertungskommission, s. S. 2

Samstag, 13.08. bis Montag, 15.08. Historische Burgtage

Impressum

Herausgeber: Stadt Tittmoning, Stadtplatz 1, 84529 Tittmoning
Verantwortlich: Erster Bürgermeister Andreas Bratzdrum
Redaktion: Dr. Gerda Poschmann-Reichenau
Gestaltung/Layout: PROFIL medien&design, Christian Günther
Druck: Corona Offset-Druck GmbH & Co. KG, Freilassing
100% Recyclingpapier, FSC-zertifiziert, Blauer Engel, EU Ecolabel, Biodruckfarbe auf Pflanzenölbasis
Auflage: 3.000 Stück · Redaktionsschluss: 15. Mai 2022
© Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt, Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers.
Bildrechte, soweit nicht anders vermerkt, bei der Stadt Tittmoning Kontakt, Fragen, Anregungen: stadtblatt@tittmoning.de
Wegen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir für die Bezeichnung von Personengruppen (m/w/d) durchgängig die männliche Form.

Download Stadtblatt: www.tittmoning.de/de/rathaus/presse/stadtblatt.php
Stadtblatt-Abo per E-Mail auf Nachfrage an stadtblatt@tittmoning.de